

Jahresbericht

2020



aba



01

Betreuungskonzepte für jede Situation

**Vor einem Jahr habe ich an dieser Stelle geschrieben:
«Während ich diese Zeilen schreibe, befindet sich die
Schweiz, sogar die ganze Welt in einem Zustand der
Schockstarre und es ist nicht klar, wie lange dieser
Zustand andauert».**

Wer hätte vor einem Jahr gedacht, dass wir uns von Januar bis (mindestens) April 2021 schon wieder in einem (etwas milderem) Lockdown befinden?

Das Jahr 2020 war denn auch für das ABA vor allem durch abgesagte Anlässe und Veranstaltungen geprägt: Giardina, OFFA, aber auch unsere Frühlingsausstellung, ja sogar die Generalversammlung und die traditionelle Jahresabschlussfeier mussten abgesagt bzw. schriftlich durchgeführt (GV) werden. Zurzeit sieht es leider so aus, als dass sich dieses Szenario mindestens bis zum Sommer wiederholen könnte.

Die Situation des ABA bezüglich Corona ist nur bedingt mit derjenigen von Alters- und Pflegeheimen vergleichbar: Während Alters- und Pflegeheime sich weitgehend von der Aussenwelt abschotten, hat das ABA einerseits Bewohner aller Altersgruppen (darunter eine erhebliche Anzahl, die zur sogenannten Risikogruppe zählen) und andererseits externe Mitarbeiter, die jeden Tag mit dem öffentlichen Verkehr anreisen und mittags hier verpflegt werden. Schliesslich kommen auch alle Angestellten jeden Tag von ihrem Wohnort ins ABA. Auch der Kanton war der Meinung, dass der Betrieb und die Produktion des ABA aufrechterhalten werden sollen. Eine Abschottung kam somit nicht infrage. Dank sehr gutem Schutzkonzept und Disziplin aller Beteiligten hatte das ABA die Lage jederzeit gut unter Kontrolle. Dafür

gebührt der Heimleitung, dem ganzen Team und auch allen Betreuten ein ganz grosses Lob! Ich war bei jedem Besuch erstaunt, wie gut die Stimmung trotz aller Einschränkungen geblieben ist. Die Situation war und ist für alle sicher nicht einfach. Aber selbst wenn sich jemand in Quarantäne oder vereinzelt sogar in Isolation begeben musste, hat die Betreuung hervorragend geklappt und die Betroffenen haben diese zusätzlichen Einschränkungen im Allgemeinen mit stoischer Gelassenheit ertragen. Ein ganz herzliches Dankeschön insbesondere an die Verantwortlichen der Betreuung.

Trotz Corona konnten im Sommer die zwölf 2 ½-Zimmer-Wohnungen im «Kastanienhof» an der Romanshornstrasse von unseren Betreuten bezogen werden. Die periphere Lage, angrenzend an das ABA-Gelände, erweist sich für das Konzept «Betreutes Wohnen» als geradezu ideal. Diese Wohnungen sind zwar unabhängig zu bewohnen, aber in perfekter Reichweite für die Betreuung.

Trotz Pandemie konnte in den Produktionsbetrieben weitgehend ohne Unterbruch gearbeitet werden. Mit der Auftragslage, vor allem im Bereich Kindertageneinrichtungen, können wir sehr zufrieden sein. Naturgemäss hat sich der Wegfall aller externen Ausstellungen und auch unserer Frühlingsausstellung in den Bereichen Gartenmöbel und Gärtnerei dämpfend ausgewirkt. Hingegen war die Auftragslage im Bereich Lohnarbeiten zufriedenstellend und der Bereich Ausbildung sehr gut ausgelastet. Dass im Bereich Gastronomie keinerlei Fremdertrag erzielt werden konnte, versteht sich von selbst. Ich hoffe sehr, dass ich in einem Jahr auch wieder positive Resultate unseres Betriebs melden kann.

02
**Unser
Präsident**
Dr. Jürg Peter
Spring.



Im Mai hat Roger Grob, Nachfolger von Hans Merk, seine Arbeit als Bereichsleiter Werkstätten aufgenommen. Krankheitsbedingt trat Marco Schlosser im Laufe des Sommers seine Arbeit als Bereichsleiter des neu geschaffenen Bereichs «Dienste» an. Ich heisse beide neuen Bereichsleiter im ABA-Team herzlich Willkommen.

Es bleibt mir nur noch, allen Beteiligten – Heimleitung, Angestellten, Betreuten und auch dem Vorstand – für den grossen Einsatz in dieser schwierigen Lage zu danken! Wir alle blicken zuversichtlich in die nähere Zukunft. Wer weiss, vielleicht darf ich Sie, liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, dieses Jahr im Juni sogar persönlich an der wieder physisch durchgeführten Generalversammlung begrüßen? Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt! ■

Dr. Jürg Peter Spring

01
**Betreutes
Wohnen**
Zwölf tolle
Wohnungen
direkt neben
dem ABA.



01

**01
Genügend
Abstand**
Neu geschaf-
fene Werk-
plätze bieten
ausreichend
Platz.

Ja und da waren die vielen, kleinen und leisen Erkenntnisse, die mich über die Zeit beeindruckten und erfreuten. Es ist möglich, einen Betrieb mit über 250 Menschen mit unterschiedlichsten Bedürfnissen neu auszurichten und die Angebote aufrechtzuhalten. Wir haben erkannt, dass Verzicht auch eine Qualität hat. Sie schafft Bewusstsein für die kleinen Freuden und macht demütig und dankbar. So war/ist es eindrücklich, wie unsere Betreuten ob der vielen Einschränkungen kaum klagten, die Schutzmassnahmen einhielten und nach wie vor einhalten und pflichtbewusst zur Arbeit kommen. Ohne viele Fragen, ohne Konfrontation schickten sie sich darin. Die grosse Gemeinschaft findet nun im Keinen statt, umsichtiger und bewusster. Wir waren näher bei unseren Betreuten, waren und sind für ihre Fragen und Anliegen da, mehr als sonst. Wir sorgen für Zuspruch, klären Unsicherheiten, transportieren klientengerecht die Botschaften der Medien. Mit einem Wort, wir sind «zusammengerückt».

Ja, wir sind eine «resiliente Organisation». «Organisationale Resilienz ist die Fähigkeit einer Organisation, etwas abzufedern und sich in einer verändernden Umgebung anzupassen, um so ihre Ziele zu erreichen». Wir können Risiken und Chancen – aufgrund von plötzlichen oder allmählichen Veränderungen im internen und externen Kontext – antizipieren und darauf reagieren. Wir im ABA leben relevante Werte, sind bemüht, unsere Betreuten und das Umfeld zu verstehen und können Veränderungen gestalten. Wir verfügen über ermutigende Führungskräfte und fördern eine bewusst positive Unternehmenskultur und Haltung im Alltag. Dank dem Einsatz und der positiven Haltung von Vorstand, Leitungen und aller Betreuten im ABA konnten wir dieses «ver»-«rückte» Jahr schlussendlich gut bewältigen.

Ja so haben wir uns in diesem anspruchsvollen Jahr neu kennen- und schätzen gelernt und dürfen schlussendlich auf ein wirtschaftlich und gemeinschaftlich erfolgreiches Jahr zurückblicken, reich an Erkenntnissen. Treffender brachte es ein langjähriger Bewohner von uns auf den Punkt, bei einer kurzen Begegnung anfang des Jahres, «*Dani, do mömmer jetz alli durä, aber es chunnt guet*».

Danke an alle, die ihren Beitrag zum guten Gelingen dieses herausfordernden Jahres geleistet haben. Mit Zuversicht blicken wir im ABA gemeinsam auf ein neues ereignisreiches Jahr.

Ihnen wünsche ich viel Lese-Freude mit dem vorliegenden Jahresbericht zum Jahr 2020.

Daniel Brunner

Eine resiliente Organisation

Ja, was soll man sagen, schreiben über ein Jahr das kaum etwas hervorbrachte? Ein Jahr der Einschränkungen, der Vorsicht und Unsicherheit. Ein Jahr voll von Verzicht und Umsicht. Schutzmasken sind zum Standard geworden und das «Händeschütteln» scheint aus einer anderen, vergangenen Zeit.

Ja und dennoch, da gibt es auch eine positive Sicht, Gewinne, Erkenntnisse und Erfahrungen die wir machen durften. Die ABA Werkstätten und Wohnheime waren immer in Betrieb, an keinem Tag beschränkten wir unsere Angebote Arbeiten und Wohnen. Klar, wir wollten und mussten mit unserem neuen, ersten Schutzkonzept Anpassungen vornehmen. Die Arbeitszeiten wurden reduziert, die Pausen gestaffelt, das Mittagessen in drei Einheiten organisiert. Neue Schutzvorrichtungen in Werkstätten und Wohnheimen, Auflösung der Gemeinschaftsplätze und was uns nicht leicht fiel, die Streichung aller Anlässe und Veranstaltungen vom Teamrapport bis zur Jahresabschlussfeier.



02

**02
Tatkräftige
Unterstützung**
Gemeinsam haben wir Grosses geleistet.

**03
Unser
Geschäftsleiter**
Daniel Brunner.



03



01 Vorher
So sahen die Holztablare für V-Zug bis anhin aus.

02 Nachher
Mitte 2020 wurden sie umfassend überarbeitet.



Weinkühler-Tablare – von ABA hinaus in die Welt

Haben Sie gewusst, dass wir seit 2016 für die renommierte Firma V-Zug die Holztablare für den Weinkühlschrank produzieren?

Wir tragen einen kleinen Teil dazu bei, dass der Wine-cooler als Swissness Produkt angeboten werden darf. Dazu müssen mindestens 80% der Bauteile in der Schweiz hergestellt sein.

Im Jahr 2015 hat das ABA den Zuschlag für den, für uns sehr wichtigen,

Auftrag bekommen. 2016 produzierten wir 180 Tablare, ab 2017 bereits mehrere Tausend.

Mitte 2020 wurden wir darüber informiert, dass es eine Produktänderung geben wird. Als neuer Bereichsleiter Werkstätten war mir rasch bewusst, dass wir diesen wichtigen Auftrag nicht verlieren wollen. Die aktuellen Tablare, welche wir weiterhin herstellen, sind eher einfach in der Produktion. Genau richtig für unsere Mitarbeiter in den Schreinereien. Jeder einzelne Arbeitsschritt kann von ihnen selber ausgeführt werden.

Im November habe ich mich erstmals mit den Verantwortlichen der V-Zug in Arbon getroffen. Bei der Besprechung wurde schnell klar, dass das neue Tablar in der Produktion viel aufwendiger sein wird. Neu besteht jedes Tablar aus zwei Teilen. Der innere Teil des Tablars kann aufgestellt werden. So können die Weine besser präsentiert werden und es sieht um einiges edler aus. Zurück im ABA wurde schnellstmöglich ein Treffen mit den Abteilungsleitern der Schreinereien und AVOR einberufen. In erster Linie ging es um die Frage, ob wir überhaupt in der Lage sind, die Tablare nach den Wünschen und Vorgaben der V-Zug zu produzieren.

Nach einigen berechtigten, kritischen Äusserungen unserer Abteilungsleiter, ob wir den Auftrag überhaupt stemmen können, wurde schnell sachlich und konstruktiv über das neue Produkt diskutiert. Diverse Fragen zu allfälligen Schwierigkeiten, Vereinfachung und Zeiteinsparung wurden besprochen.

Ein wichtiger Aspekt ist auch bei diesem Auftrag, die Tablare so zu produzieren, dass alle Arbeitsschritte durch unsere Mitarbeiter in den Werkstätten bewerkstelligt werden können. Anfallende Arbeiten wie der Grobzuschnitt, richten, hobeln, ablängen, Dübellöcher bohren, kehlen, schleifen, leimen, zusammensetzen und ölen der einzelnen Teile – alles gute Arbeiten für unsere Mitarbeiter.

Unser Abteilungsleiter der Lehrwerkstatt machte sich sofort daran, einen ersten Prototypen zu fertigen. Dieser fand bei der V-Zug gefallen und wir wurden in den höchsten Tönen gelobt, wie schnell, unkompliziert und reibungslos das alles von der Hand geht.

Unsere Verbesserungsvorschläge wie beispielsweise das neue Scharnier (geplant war ein Eisenblättli), das wir auf unserem 3D-Drucker selber entworfen und gefertigt haben, wurden sofort gutgeheissen. Die Verantwortlichen der V-Zug waren immer offen für unsere Vorschläge und Ideen. Diese konnten aber nur bis zu einem gewissen Grad in Arbon absegnet werden. Sobald es darum ging, an der Form oder Farbe etwas zu ändern, musste die Designabteilung der V-Zug beigezogen werden.

Eine weitere Herausforderung, mit der wir uns beschäftigen mussten, war die Farbvorgabe. Wir brauchten einige Versuche, bis auch hier der Auftraggeber überzeugt werden konnte. So gab es immer wieder kleine Änderungswünsche seitens V-Zug. Kein Problem, wir sind das ABA und machen vieles möglich!

Jetzt, nach etwas weniger als fünf Monaten, sind wir auf der Ziellinie und guter Dinge, dass wir den Zuschlag für die Produktion der neuen Tablare bekommen werden. Aktuell stellen wir die Nullserie her.

Roger Grob

03 Qualitätsarbeit aus Amriswil
In den schönsten Küchen rund um die Welt finden sie ihren Einsatz.



Kein Betrieb ohne Betriebsunterhalt

Ein grosses Haus, das Hunderten Arbeit und Wohnen bietet, will gepflegt und gewartet sein.

Unsere Abteilungen benötigen fortlaufend tatkräftige Unterstützung des Betriebsunterhalts, damit ein reibungsloser Arbeitsprozess und ein ungestörtes Wohnen möglich sind.



01 Täglich unterwegs
Unser Team ist stets zur Stelle und sorgt für einen reibungslosen Ablauf.

Hin und wieder benötigt es auch etwas mehr, als nur ein Ersatzteil zu bestellen und auszutauschen. Bei Maschinen, von denen Ersatzteile nicht mehr produziert werden, benötigt die Reparatur eine genaue Betrachtung der Sachlage und eine vertiefte, technische Analyse. Selbstverständlich ist auch die Präsenzzeit im Tagesbetrieb wie auch 24/7 mit unserem Pikettdienst vollumfänglich abgedeckt. Niemand möchte im Winter bei Minustemperaturen ein Wochenende mit einer nicht funktionstüchtigen Heizung ausharren.

Juan Contreras begann am 3. Dezember 1990 im ABA als Chauffeur und für den Betriebsunterhalt von allen Fahrzeugen. Im stetigen Wachstum fielen immer wieder Maschinen in der Produktion aus, die kurzfristig repariert werden mussten. Rasch wurde erkannt, dass Juan auch die Fähigkeit und Qualität besitzt, als Auto-mechaniker, Maschinen zu reparieren.



02

02 Geht nicht, gibts nicht
Juan Contreras und Emil Vaupotic und ihre tatkräftigen Helfer haben alles im Griff.

Ein neues Zeitalter wurde 1991 mit der Gesamtanierung des ABA eingeleitet. Als die ersten Gebäude im Wohnheim fertiggestellt waren, mussten die gesamten technischen Daten der Anlagen und Maschinen erfasst und dokumentiert werden. Mit den neuen Werkstätten und Wohnheimen nahmen auch die Sicherheitsmassnahmen stetig zu. Die Gesetzgebungen und Vorschriften mussten fortlaufend berücksichtigt werden. Ein wichtiger Schritt wurde mit der ISO 9001/14001 Zertifizierung gemacht.

Mit der Gesamtanierung wurde eines der Ersten voll automatisierten Gebäudeleitsysteme in der Ostschweiz installiert. Alleine die gesamte Kabelverlegung hatte ein Ausmass, das einmal um die Welt reichen würde! Ab diesem Moment war jede Sicherung und jede Anlage vom Betriebsunterhalt überwacht. Eine Störung wird heute am Computer oder auf dem Smartphone als Fehlermeldung visualisiert angezeigt und kann rasch behoben werden.

Im Jahr 2009 entstand der heutige Betriebsunterhalt. Juan Contreras war ab diesem Zeitpunkt für alle mechanischen und Emil Vaupotic für die elektrischen Komponenten verantwortlich. ■

Marco Schlosser



03



04

03 Neuer Schneepflugtraktor
Im Herbst konnten wir den neuen Schneepflugtraktor in Empfang nehmen.

04 Es läuft und läuft und...
Seit 30 Jahren hält Juan alles am Laufen.

Juan Contreras im Betriebsunterhalt seit über 30 Jahren

Wie geht es dir nach all den Jahren im ABA?

Nach einem grossen Wandel geht es mir grundsätzlich sehr gut im ABA. Ansonsten wäre ich nicht schon so lange hier. Im Gesamten bin ich glücklich und dankbar. Ich habe bereits den grössten Teil meines beruflichen Lebens im ABA verbracht.

Was motiviert dich immer wieder aufs Neue im Alltag?

Ich bin ein Mensch, der fasziniert und begeistert von der Technik ist. Es ist jeden Tag eine Herausforderung, die vielfältigen Reparaturen im Betriebsunterhalt zu erledigen.

Wie hat sich der Betriebsunterhalt von früher bis heute gewandelt?

Wir haben uns professionalisiert. Die Ansprüche an die Technik, aus der analogen in die digitale Welt, haben sich enorm entwickelt. Der schnelle Wandel der heutigen technologischen Entwicklung erfordert, nicht stehen zu bleiben.

Ihr bringt immer wieder alles zum Laufen, welches war die grösste Herausforderung?

Das war zweifellos die Sanierung der Lüftung im Wohnheim. Das angedachte Grossprojekt wurde nochmals überdacht und ich fand eine kostengünstige und effiziente Lösung. Dies ermöglichte uns, mit geringem Aufwand die Lüftungsisolierung anstatt innerhalb von einem halben Jahr, in nur zehn Tagen zu sanieren.

Gab es auch schon einmal, dass du etwas nicht mehr zum Laufen gebracht hast?

Nein, es gab immer eine Lösung.

Was ist dein Arbeits- und Lebensmotto?

Geht nicht, gibts nicht. Wir sind da, um Probleme zu lösen.

CNC-Technologie – der neue Meilenstein



01
Unsere neue
CNC-Maschine
steigert die
Produktivität
enorm.

Die Digitalisierung hat im ABA vor einigen Jahren Einzug gehalten und wird ständig weiterentwickelt.

Nicht nur im Büroalltag läuft vieles elektronisch, auch die Produktion hat vor zwei Jahren ein Quantensprung gemacht und kann mit Stolz auf die erreichten Ziele zurückschauen.

Spanabhebende Maschinen müssen nicht mehr zwingend manuell eingestellt werden. Werkzeuge in mühevoller Arbeit wechseln, gehört der Vergangenheit an. Handgefertigte Schablonen auf universellen Holzbearbeitungsmaschinen platzieren ist vorbei. All das kann mit intelligenten Programmen clever computerunterstützt bearbeitet werden. Warum soll das ABA auf diesen fahrenden Zug nicht aufspringen, welcher sowieso nicht mehr zu bremsen ist?

In den vergangenen Jahren war unsere Produktion, saisonal durch die gute Auftragslage, vor allem im Kindergarten-Bereich, mehr als gut ausgelastet. Das wiederum führte zu verschiedenen Engpässen an Arbeitsplätzen und Maschinen. Dies war der Grund, dass schon vor längerer Zeit über die Anschaffung einer CNC-Maschine diskutiert wurde. Solch eine Maschine verkürzt die Durchlaufzeiten unserer Produkte massiv, was sich positiv auf die saisonale Überlastung in der Produktion auswirkt. Natürlich hatte der Einwand, «unseren Mitarbeitern einfache Arbeiten wegzunehmen» auch seine Berechtigung. Es gab auch Bedenken, dass wir diese Maschine niemals den ganzen Tag im Einsatz haben können. Das Gegenteil ist der Fall. Ein grosser Auftrag an Hochstühlen für die Immobilienbewirtschaftung der Stadt Zürich war zu bewältigen. Ohne CNC-Maschine wäre der Auftrag nicht realisierbar gewesen.

Ein weiterer Grund für die Anschaffung einer CNC-Maschine waren unsere teilweise sehr alten Maschinen, bei denen die Arbeitssicherheit nicht mehr gewährleistet war. Wenn unser Maschinenpark mit Gerätschaften bestückt ist, welche die Sicherheitsanforderungen erfüllen, ist auch der entscheidende Punkt der Sicherheit für unsere Betreuten erfüllt.

Dank dem klaren Entscheid der Geschäftsleitung arbeiten wir seit Frühjahr 2019 mit einer 5-Achs CNC-Maschine «Computerized Numerical Control». Also eine Werkzeugmaschine, die durch den Einsatz von Steuerungstechnik in der Lage ist, Werkstücke mit hoher Präzision auch für komplexe Formen automatisch und sehr speditiv zu bearbeiten. Natürlich mit der entsprechenden Programmierung aus dem Hause ABA.

Während des gesamten Geschäftsjahres war die CNC-Maschine stets ganztägig im Einsatz, über einige Monate sogar im Schichtbetrieb.

In der AVOR drucken wir keine aufwendigen Grossformat-Pläne mehr, die anschliessend in der Produktion aufgezichnet und bearbeitet werden. Das läuft nun digital. Die Produktion hat Zugriff auf diese Laufwerke und holt die Daten direkt auf die Maschine. Mit diesen optimierten Arbeitsabläufen wird aufwendige Programmierzeit eingespart.

In der AVOR dachten wir, dass nun viele neue Aufträge generiert werden müssen, um das Bearbeitungszentrum stets im Einsatz zu haben. Wir stellten bald fest, dass viele Arbeitsprozesse, welche bisher auf universellen Maschinen gefertigt wurden, auf unserer CNC viel schneller, sicherer und effizienter durchlaufen.



02
Arbeit für alle
Selbst bei
solch moder-
nen Maschi-
nen braucht
es noch den
Menschen.

03
Blick ins Innere
Hier entstehen
die verschiede-
nen Produkte in
beeindruckender
Geschwindigkeit.



Im erfolgreichen Geschäftsjahr 2020 hielt sich die Überstunden-Anzahl tiefer als in früheren Jahren ohne CNC-Maschine. Nun führen wir einige Halbfabrikate an Lager, die für verschiedene Produkte bestimmt sind. Erst mit der letzten Bearbeitung, die wir in kürzeren Durchlaufzeiten auf der CNC fertigen, ist der entsprechende Artikel hergestellt. Das wiederum belastet unsere Lagerkapazität weniger.

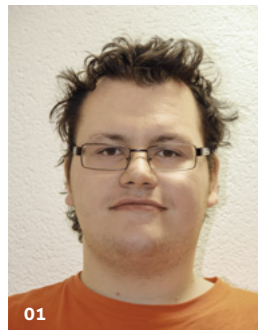
Fazit nach bald zwei Jahren: Die CNC-Maschine ist nicht mehr wegzudenken! Über all die positive Entwicklung in der Holzverarbeitung überlegen wir bereits, mit einer zweiten Maschine unser Produktionspotenzial noch optimaler auszunutzen. ■

Beni Huber

«Kastanienhof» Erweitertes Wohnangebot

Vom Abbruch der alten Liegenschaft an der Romanshornerstrasse 10a bis zur Fertigstellung des Kastanienhofs im Sommer 2020 richteten sich die Augen der Bewohner/innen täglich gespannt und interessiert auf die Baustelle am Rande des ABA Geländes.

01 Marco
ist nach dem WG-Leben froh um Raum für sich.



02 Daniel
geniesst den Feierabend auf seinem gemütlichen Sofa.



03 Marisa
entspannt, kurz nach Arbeitschluss.



04 Kevin
wohnt schon lange alleine, jetzt in seiner Traumwohnung.



05 Thomas
ist einfach zufrieden und lernt jetzt kochen.



06 Bruno
bringt ein Stück Heimat an seine Wände.

Auf drei Stockwerke verteilt, entstanden zwölf 2 ½-Zimmer-Wohnungen. Das ABA konnte alle Wohnungen mieten. Ein erweitertes Wohnangebot für selbständige Bewohner/innen, die alleine in ihren vier Wänden wohnen können und wollen.

Das Interesse an einer Wohnung war denn auch gross, viele Bewohner/innen haben sich mit dem Gedanken beschäftigt, den Schritt aus den Wohnheimen in eine selbständigere Wohnform zu wagen. Andere Bewohner/innen wollten aus einer Wohngemeinschaft in ein Einzelwohnen wechseln, um alleinige Verantwortung für ihren Haushalt zu übernehmen.

Im Verlauf des Julis war es endlich so weit, der Kastanienhof war fertig gebaut, die zwölf Wohnungen somit bereit für Bewohner/innen. Fünf Frauen und sieben Männer durften erstmals ihre künftige Wohnung besichtigen, mussten sich aber bis zum Einzug noch mindestens bis nach den Betriebsferien gedulden. Erst sollten all die bestellten Betten, Sofas, Tische, Stühle, Lampen

usw. eintreffen. Ab August wurde jede Woche eingepackt, gezügelt und in der neuen Wohnung eingeräumt. Betreuer/innen und Mitarbeiter der Schreinereien unterstützten beim Ab- und Aufbau der Möbel, beim Ein- und Auspacken und beim Einrichten des neuen Zuhauses.

Dann gab es für die neuen Kastanienhof-Bewohner/innen noch viel zu entdecken: Wie wohl der Herd, der Backofen oder all die Schalter an den Wänden funktionieren? Wie bringt Frau und Mann die Waschmaschine oder den Tumbler zum Laufen? Wo muss die Waschkarte hingehalten werden?

Selbständig oder mit Unterstützung der Betreuer/innen konnten viele Fragen geklärt werden. Die Hausordnung und ein praktischer Waschplan sind in



07 Chris
hat endlich Platz für seine geliebten Sachen.

08 Claudia
mit ihrem Freund **Stefano**.



09 Fabio
mit der aktuellen Gesichtsbekleidung.

10 Sabrina
freut sich über ihr neues Zuhause.

Zusammenarbeit mit allen Bewohnern eingeführt worden.

Inzwischen haben sich die Bewohner/innen gut eingelebt, die Wohnungen sind mit den notwendigen und geliebten Sachen eingerichtet. Auch das Zusammenleben als grosse Hausgemeinschaft hat sich gut entwickelt. Jetzt warten wohl alle Bewohner/innen gespannt auf warme und sonnige Tage, um ihre gemütlichen Balkone zu nutzen und einander zuzuwinken.

Michael Schönenberger



11 Corinne
lebt erstmals alleine in einer Wohnung.

12 Ruth
geniesst jede Stunde in ihrem neuen Reich.



Der neue Clever Touch im Unterricht

Roland Rossi, ABA-Lehrer

Welches sind die Vorteile dieses neuen Geräts?

Die Lehrmittelverlage bauen ihr digitales Angebot zunehmend aus. Es war ein Gebot der Stunde, dem Trend zu folgen, um die neuesten Entwicklungen auf dem Lehrmittelmarkt nicht zu verpassen. Der Clever Touch stellt Lerninhalte vom Lehrer/innen-PC, von der Dokumentenkamera usw. auf dem grossformatigen Bildschirm dar, von wo sie aus allen Winkeln und selbst bei Tageslicht blendfrei ablesbar sind. Die implementierten, digitalen Zeichenwerkzeuge und Apps ermöglichen eine benutzerfreundliche Interaktion mit den Lernenden.

Wo sind die Einsatzmöglichkeiten?

- Abbilden von Unterrichtsinhalten wie Online-Lernplattformen, Videosequenzen, Dokumentvorlagen (Visualizer) usw. auf dem Grossbildschirm;
- Interaktiver Unterricht mit Lern-Apps wie z. B. «Kahoot» usw. durch Einsatz von iPad oder Handy;
- als Whiteboard für Skizzen, Texte usw.

Ist das Gerät für alle unsere Lernenden nutzbar?

Die bisher gemachten Erfahrungen zeigen, dass sowohl lernschwache wie auch leistungsstarke Lernende mit dem Clever Touch eine attraktive Möglichkeit erhalten, sich interaktiv am Unterricht zu beteiligen.

04 Praktisches Arbeiten

Der digital gelernte Stoff wird gleich manuell umgesetzt.



03 Für jeden das Richtige
Die Schüler profitieren von den neuen Möglichkeiten.

Wie erleben Auszubildende die neuen Medien, den neuen Schulunterricht

Auszubildende der Hauswirtschaft

Gefällt euch der neue Unterricht?

Sophie: Ja, es gefällt mir gut. Mandy ist lustig, wir können mit vielen Hilfsmitteln arbeiten und wenn wir mal nicht mehr mögen, dann gehen wir auch mal kurz an die frische Luft.

Vanessa: Finde den Unterricht gut und abwechslungsreich. Ich kann vieles lernen.

Simona: Finde es gut, dass im Fachunterricht auch praktische Elemente Platz finden. Arbeiten aus dem praktischen Alltag werden hier theoretisch aufgearbeitet und vertieft.

Alaudin: Mir gefällt es, vieles zu lernen. Es kommt immer neues dazu.

Was könnte an der Schule im ABA verbessert werden, was fehlt euch?

Sophie: Ich würde gerne mal «guetzlen».

Vanessa: Ich finde es gut so. Jeder Schulfachtag ist anders, ich bin zufrieden.

Simona: Ich finde es auch gut so, wie es ist.

Alaudin: Für mich ist es soweit auch gut.

Einblick in den neuen Fachunterricht Hauswirtschaft PrA

Mandy Reime, Gruppenleiterin Hauswirtschaft, Verantwortliche Fachunterricht.

Was macht Spass am Fachunterricht?

Das wir Theorie und Praxis zum Teil im Schulzimmer verbinden können. Durch die kleine Klasse kann ich individuell auf jede/n eingehen. Alle helfen bei Vorbereitungen oder Nachbereitungen mit. Die Lernenden machen Freude, weil sie alle ihren Teil zu einem tollen, abwechslungsreichen Unterricht beitragen.

Kannst du den Clever Touch sinnvoll einsetzen?

Ja, es ist genial. Ich kann zwischen Internet und Selbsterarbeitetem switchen. Die erarbeiteten Lerninhalte werden gespeichert, weiterbearbeitet oder ausgedruckt. Zu einem späteren Zeitpunkt kann ich wieder darauf zugreifen. Die Auszubildenden arbeiten selbst mit viel Freude an der Tafel. Ausserdem nutze ich den Clever Touch für wichtige Lebensthemen wie; Jugendsprache, andere Kulturen oder auch mal Kurzfilme zur Auflockerung.

Mit welchen Mitteln kommen die Lernenden am besten klar?

Sie lernen am besten durch praktisches Anschauungsmaterial, Bilder oder Videos. Praktische Arbeiten im Unterricht können vertieft im Plenum angeschaut werden.

Neues Zeitalter im Berufsschulunterricht

01 Moderne Klassenzimmer
In dieser Umgebung macht das Lernen noch mehr Spass.

Seit Jahren haben wir uns gefragt, ob die grosse Wandtafel nicht mit einem modernen Touchscreen ersetzt werden sollte. Wir fanden auf dem Markt nie ein für uns passendes Produkt und liessen so die ehrwürdige Kreidetafel hängen.

Im 2019 hat uns Daniel Rossi, unser ABA-Mathematiklehrer gesagt, dass er nun ein Produkt kennt, welches die Bedürfnisse im ABA gut abdecken würde. In der Oberstufe Erlen, wo Daniel Rossi hauptberuflich arbeitet, wurden diese Geräte angeschafft. Nach gründlicher Testung haben wir uns entschlossen, ein solches Gerät im ABA anzuschaffen.

Das Mobiliar und der letzte Farbanstrich im Schulzimmer stammten aus dem Jahr 1993. Im Zuge der Montage der neuen elektronischen Wandtafel haben wir auch den Raum frisch gestrichen und das Mobiliar erneuert.

Thomas Treichler

02 Aktuellste Inhalte
So können wir problemlos mit den neuesten Trends mithalten.



Bilanz

Aktiven	Anhang	31. 12. 2020	31. 12. 2019
		CHF	CHF
Flüssige Mittel		1'625'280.00	1'975'922.39
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1'021'572.20	1'156'909.15
Übrige kurzfristige Forderungen	3.1	93'007.88	125'074.58
Vorräte		477'500.00	383'800.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen		72'501.15	75'181.97
Total Umlaufvermögen		3'289'861.23	3'716'888.09
Finanzanlagen		200.00	200.00
Mobile Sachanlagen	3.2	806'776.96	662'021.22
Immobilien Sachanlagen	3.2	14'728'047.52	19'747'774.67
Immaterielle Anlagen	3.3	40'387.50	47'118.75
Total Anlagevermögen		15'575'411.98	20'457'114.64
Total Aktiven		18'865'273.21	24'174'002.73
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		234'425.96	460'603.92
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.4	243'669.75	300'362.68
Kurzfristige Rückstellungen		232'774.99	229'321.91
Passive Rechnungsabgrenzungen		54'921.90	71'654.55
Total kurzfristiges Fremdkapital		765'792.60	1'061'943.06
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	3.5	3'000'000.00	3'000'000.00
Baubeiträge Bund, Kantone	3.6	11'772'034.35	16'762'034.35
Total langfristiges Fremdkapital		14'772'034.35	19'762'034.35
Total Fremdkapital		15'537'826.95	20'823'977.41
Schwankungsfonds Wohnen/Tagesstruktur bis 2017	2.1	337'291.74	337'291.74
Schwankungsfonds Wohnen/Tagesstruktur ab 2018	2.1	1'030'848.22	1'148'749.22
Schwankungsfonds IV-Massnahmen	2.2	494'067.92	426'594.27
Fondskapital		1'862'207.88	1'912'635.23
Fremdkapital (inkl. Fondskapital)		17'400'034.83	22'736'612.64
Grundkapital		332'700.00	332'700.00
Gebundenes Kapital		70'000.00	70'000.00
Freies Kapital		1'034'690.09	948'635.14
Jahresergebnis		27'848.29	86'054.95
Organisationskapital		1'465'238.38	1'437'390.09
Total Passiven		18'865'273.21	24'174'002.73

Betriebsrechnung

Betriebsrechnung	Anhang	2020	2019
		CHF	CHF
Betriebsbeiträge Kantone		3'592'577.67	3'813'645.01
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen Wohnheim		4'266'031.16	4'354'462.34
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen Werkstatt		3'822'315.47	4'446'229.14
Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen		63'000.00	17'100.00
Total Betriebsertrag		11'743'924.30	12'631'436.49
Materialaufwand			
- Nahrungsmittelaufwand		-580'823.25	-607'864.09
- Rohmaterialaufwand		-936'227.72	-1'039'998.00
Personalaufwand		-7'652'492.69	-7'584'741.26
Übriger betrieblicher Aufwand			
- Betreuungsnebenkosten		-51'875.17	-63'829.26
- Unterhalt, Reparaturen, Ersatz, Übrige Aufwendungen		-1'279'239.72	-1'152'436.25
- Sachversicherungen		-56'127.35	-59'448.75
- Energiekosten		-190'260.45	-191'332.25
- Büro- und Verwaltungsaufwand		-106'162.57	-103'498.91
- Inserate, Werbung		-41'266.65	-92'898.55
- Mietzinsen		-314'401.60	-259'962.00
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen		-559'967.29	-533'229.13
Total Betriebsaufwand		-11'768'844.46	-11'689'238.45
Betriebliches Ergebnis		-24'920.16	942'198.04
Finanzertrag		27.46	7'119.25
Finanzaufwand		-37'223.91	-61'864.70
Finanzergebnis		-37'196.45	-54'745.45
Betriebsfremder Liegenschaftsertrag		73'475.49	82'479.60
Betriebsfremder Liegenschaftsaufwand		-42'390.77	-32'110.82
Betriebsfremdes Ergebnis		31'084.72	50'368.78
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	3.7	8'452.83	47'704.20
Übriges Ergebnis		8'452.83	47'704.20
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		-22'579.06	985'525.57
Veränderung des Fondskapitals		50'427.35	-899'470.62
Zuweisungen (-) / Verwendungen (+)			
Jahresergebnis zugunsten des Organisationskapitals		27'848.29	86'054.95

Veränderung des Kapitals 2020

Mittel aus Fondskapital	Beträge in CHF			
	Anfangsbestand	Zuweisung	Verwendung	Endbestand
Schwankungsfonds Wohnen/Tagesstruktur bis 2017	337'291.74			337'291.74
Schwankungsfonds Wohnen/Tagesstruktur ab 2018	1'148'749.22	387'640.00 a)	-505'541.00 b)	1'030'848.22
Schwankungsfonds IV-Massnahmen	426'594.27	67'473.65 c)		494'067.92
Schwankungsfonds	1'912'635.23	455'113.65	-505'541.00	1'862'207.88
Fondskapital	1'912'635.23	455'113.65	-505'541.00	1'862'207.88

Mittel aus Eigenfinanzierung	Beträge in CHF			
	Anfangsbestand	Jahresergebnis	Zuweisung	Endbestand
Genossenschaftskapital	332'700.00			332'700.00
Grundkapital	332'700.00	0.00	0.00	332'700.00
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven	70'000.00			70'000.00
Gebundenes Kapital	70'000.00	0.00	0.00	70'000.00
Gewinnvortrag	948'635.14		86'054.95	1'034'690.09
Freies Kapital	948'635.14	0.00	86'054.95	1'034'690.09
Zuweisung Vorjahresergebnis	86'054.95		-86'054.95	0.00
Jahresergebnis Betriebsjahr		27'848.29		27'848.29
Jahresergebnis	86'054.95	27'848.29	-86'054.95	27'848.29
Organisationskapital	1'437'390.09	27'848.29	0.00	1'465'238.38

Erläuterungen

- a) Zuweisung von 95% der Überschüsse Wohnen (CHF 294'184) und Tagesstruktur ohne Lohn (CHF 93'456).
 b) Verwendung zur Deckung von 95% des Defizits Tagesstruktur mit Lohn (CHF 505'541).
 c) Zuweisung der Überschüsse Berufliche Massnahmen (CHF 22'617.24) und Integrationsmassnahmen (CHF 44'856.41).

Geldflussrechnung

	2020 CHF	2019 CHF
Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	-22'579.06	985'525.57
Abschreibungen (inkl. nicht betriebliche Liegenschaften)	580'752.44	554'014.23
Veränderungen kurzfristige Aktiven/Passiven (netto)	-219'765.99	-525'115.89
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	338'407.39	1'014'423.91
Investitionen in Betriebsliegenschaft (netto)	-192'774.95	-288'072.00
Investitionen in Maschinen, Mobilien, Fahrzeuge (netto)	-496'274.83	-442'544.73
Desinvestitionen in Finanzanlagen	0.00	85'600.00
Investitionen in immaterielle Anlagen	0.00	-53'850.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-689'049.78	-698'866.73
Abnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	0.00	-6'740'000.00
Zunahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0.00	3'000'000.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0.00	-3'740'000.00
Veränderung der flüssigen Mittel	-350'642.39	-3'424'442.82
Nachweis Veränderung der flüssigen Mittel		
Flüssige Mittel per 1. Januar	1'975'922.39	5'400'365.21
Flüssige Mittel per 31. Dezember	1'625'280.00	1'975'922.39
Veränderung der flüssigen Mittel	-350'642.39	-3'424'442.82

Anhang zur Jahresrechnung 2020

1. Bewertungsgrundsätze

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrecht (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

1.4 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten Genossenschaftsanteile inländischer Emittenten und sind zum Börsenkurs oder beobachtbarem Marktpreis am Bilanzstichtag bewertet. Auf die Bildung einer Schwankungsreserve wird verzichtet.

1.2 Forderungen aus Lieferung und Leistung

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert unter Berücksichtigung folgender Wertberichtigungen: 100% für gefährdete Forderungen durch Konkurs, 30% für gefährdete Forderungen durch langsame Zahler, 10% pauschal auf die restlichen, bis zum Stichtag der Abschlusserstellung nicht bezahlten Forderungen.

1.5 Sachanlagen

Die Bewertung der Immobilien, Maschinen, Mobilien und Fahrzeuge erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich aufgelaufener Abschreibungen. Die Sachanlagen, mit Ausnahme von Land, werden linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt für Immobilien 25 Jahre, für Mobilien und Fahrzeuge 5 Jahre und für Informatik und Kommunikationssysteme 3 Jahre. Die Abschreibungen erfolgen vom Nettoanschaffungswert.

1.3 Vorräte

Vorräte sind grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfasst. Liegt der Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag unter den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, wird dieser Wert bilanziert. Im Übrigen wird eine Pauschalwertberichtigung vorgenommen.

1.6 Immaterielle Anlagen

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um ein Patent für die Herstellung eines Treppenhochstuhles. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten. Die Anlagen werden linear über die Nutzungsdauer von 8 Jahren abgeschrieben.

2. Schwankungsfonds

2.1 Schwankungsfonds Wohnen/ Tagesstruktur Kanton Thurgau

Mit der seit 2018 bestehenden pauschalen Leistungsabgeltung für stationäre Wohnangebote und Tagesstrukturen entstehen aufgrund von Schwankungen bei der Auslastung oder bei den Aufwänden/Erträgen Überschüsse und Verluste, wovon 95 % gesondert einem

Schwankungsfonds zuzuweisen sind. Der Schwankungsfonds ist nach oben und unten plafoniert und der Verwendungszweck gemäss der Weisung des Departements für Finanzen und Soziales zum Leistungsvertrag und zum Rechnungswesen eingeschränkt.

2.2 Schwankungsfonds IV-Massnahmen

Aufgrund der bestehenden pauschalen Leistungsabgeltungen für die beruflichen Massnahmen und die Integrationsmassnahmen der IV wird zum Ausgleich von Schwankungen durch Überschüsse bzw. Verluste ein Schwankungsfond geführt.

3. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

3.1 Übrige kurzfristige Forderungen	2020 CHF	2019 CHF
Verrechnungssteuerguthaben	0.00	785.58
BVG Kontokorrent Swiss Life	32'263.85	25'402.00
Übrige Forderungen	27'358.33	97'557.30
Guthaben gegenüber Hilfsstiftung des Arbeitsheims Amriswil	27'849.70	1'329.70
Guthaben gegenüber Stockwerkeigentümer Kastanienhof	5'536.00	0.00
Total	93'007.88	125'074.58

3.2 Sachanlagen	Anlagen und Einrichtungen	Liegenschaften betrieblich	Liegenschaften betriebsfremd	Total
Anschaffungswerte	CHF	CHF	CHF	CHF
Stand 01.01.	4'563'287.50	30'969'206.35	742'458.45	36'274'952.30
Zugänge	496'274.83	192'774.95		689'049.78
Verfallene Baubeiträge, Korrekturen		-4'990'000.00		-4'990'000.00
Abgänge	-41'555.14			-41'555.14
Stand 31.12.	5'018'007.19	26'171'981.30	742'458.45	31'932'446.94

Kumulierte Wertberichtigungen

Stand 01.01.	3'901'266.28	11'489'356.31	474'533.82	15'865'156.41
Abschreibungen	351'519.09	201'716.95	20'785.15	574'021.19
Abgänge	-41'555.14			-41'555.14
Stand 31.12.	4'211'230.23	11'691'073.26	495'318.97	16'397'622.46

Nettobuchwert per 31.12.	806'776.96	14'480'908.04	247'139.48	15'534'824.48
---------------------------------	-------------------	----------------------	-------------------	----------------------

3.3 Immaterielle Anlagen	Stand 01.01. CHF	Veränderung CHF	Stand 31.12. CHF
Anschaffungswert	53'850.00		53'850.00
Kumulierte Wertberichtigungen	-6'731.25	-6'731.25	-13'462.50
Nettobuchwert	47'118.75	-6'731.25	40'387.50

3.4 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2020 CHF	2019 CHF
Sozialversicherungen	148'622.85	129'898.76
Investitionskosten- u. Betriebsbeiträge Kanton TG	42'442.20	111'177.81
Mehrwertsteuer	29'526.00	36'673.21
Übrige Verbindlichkeiten	23'078.70	22'612.90
Total	243'669.75	300'362.68

3.5 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Hierbei handelt es sich um eine Hypothek bei der Thurgauer Kantonalbank mit einer festen Laufzeit bis 28.02.2029. Der Zinssatz beträgt 1.2 %.

3.6 Baubeiträge

Bei den Baubeiträgen handelt es sich um Subventionen von Bund und Kantonen an den Erwerb, Bau oder Betrieb der Einrichtung. Diese Beiträge sind zurückzuerstatten, wenn Bauten und Investitionen vor Ablauf von 25 Jahren zweckentfremdet oder auf eine nicht gemeinnützige Trägerschaft übertragen werden. Die folgenden Baubeiträge werden im Folgejahr des Verfalls gegen die entsprechende Immobilie aufgelöst.

	CHF
Baubeiträge 1995 Verfall zGv ABA im Jahre 2020	3'470'000.00
Baubeiträge 1996 Verfall zGv ABA im Jahre 2021	1'346'000.00
Baubeiträge 1997 Verfall zGv ABA im Jahre 2022	1'460'000.00
Baubeiträge 1998 – 2000 Verfall zGv ABA im Jahre 2023 – 2025	2'353'820.00
Baubeiträge 2003 – 2017 Verfall zGv ABA im Jahre 2028 – 2042	3'142'214.35
Total	11'772'034.35

3.7 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	2020 CHF	2019 CHF
Auflösung kurzfristige Rückstellungen		4'419.20
Mehrwertsteuer Rückerstattung 2014 – 2018		43'285.00
Mobilienversicherung Überschussbeteiligung 2015 – 2019	7'314.20	
Rückzahlung Miet-Nebenkosten 2019	671.55	
Nachzahlung Betriebsbeiträge 2019	467.08	
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	8'452.83	47'704.20

4. Weitere Angaben

4.1 Nettoauflösung stiller Reserven	2020	2019
Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven	9'324.79	0.00

4.2 Vollzeitstellen per 31.12.	2020	2019
Angestellte	72.45	71.35
Betreute	141.30	143.10
Total	213.75	214.45

4.3 Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven

Als Sicherheit für die Hypothek bei der Thurgauer Kantonalbank dient die Liegenschaft Nr. 361 mit einem Buchwert von CHF 10'531'000.

4.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Revisionsbericht

01/02
Ob Holz oder Metall
In unserer modern eingerichteten
Produktion entstehen handgefertigte
Produkte in bester Schweizer Qualität.



01



02

Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinnes

	31. 12. 2020
	CHF
Gewinnvortrag	1'034'690.09
Jahresgewinn	27'848.29
Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt	1'062'538.38
Der Vorstand beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung:	
Vortrag auf neue Rechnung	1'062'538.38
Total	1'062'538.38



KPMG AG
Bogenstrasse 7
Postfach 1142
CH-9001 St. Gallen

+41 58 249 22 11
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der Genossenschaft Arbeitsheim für Behinderte, Amriswil

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Genossenschaft Arbeitsheim für Behinderte bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang (auf den Seiten 16 bis 22 des Jahresberichtes) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Ferner bestätigen wir, dass das Genossenschaftsverzeichnis korrekt geführt wird.

KPMG AG

Andreas Baur
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Simon Niklaus
Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 9. März 2021

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

© 2021 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.



Wir gratulieren



45 Jahre
Heinz Gerster
Bewohner, pensioniert



40 Jahre
Rolf Brunner
Bewohner und Mitarbeiter



30 Jahre
Walter Engler
Bewohner, pensioniert



30 Jahre
Juan Contreras
Fachstelle Betriebsunterhalt



25 Jahre
Gertraud Dietrich
Fachstelle Nachtdienst



25 Jahre
Ayman Hassanein
Mitarbeiter



25 Jahre
Beni Huber
Fachstelle Planung/CAD



25 Jahre
René Haas
Bewohner



20 Jahre
Roger Brunner
Mitarbeiter



20 Jahre
Mario Widmer
Mitarbeiter



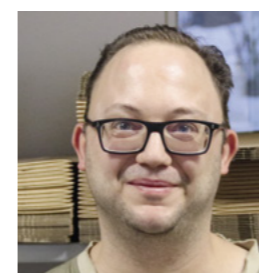
20 Jahre
Thomas Schlatter
Bewohner und Mitarbeiter



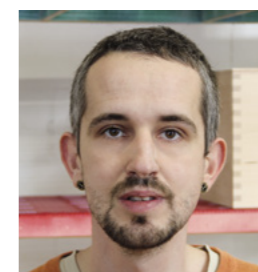
20 Jahre
Melanie Campanini
Abteilungsleiterin
AVOR/Verkauf



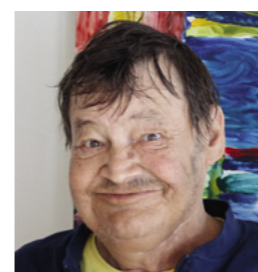
20 Jahre
Oliver Fuego
Bewohner und Mitarbeiter



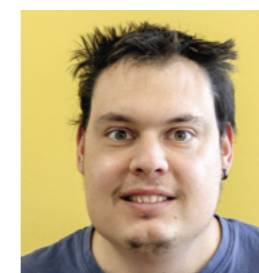
15 Jahre
Stefan Tobler
Mitarbeiter



15 Jahre
Timothée Gerber
Bewohner und Mitarbeiter



15 Jahre
Alex Gasser
Bewohner und Mitarbeiter



15 Jahre
Patrick Schlappritzi
Mitarbeiter



15 Jahre
Werner Fischer
Bewohner, pensioniert



15 Jahre
Franz Stauber
Bewohner und Mitarbeiter

Weitere Jubilare

Hanspeter Bretscher, pensioniert	45 Jahre
Corinna Lutz, Mitarbeiterin	25 Jahre
Emil Vaupotic, Fachstelle Betriebsunterhalt	10 Jahre
Guido Mayer, Gruppenleiter Lehrwerkstatt	10 Jahre
Linda Früh, Bewohnerin und Mitarbeiterin	10 Jahre
Patrick Reis, Bewohner und Mitarbeiter	10 Jahre
Andorenis Ayala, Mitarbeiter	10 Jahre
Fabian Meier, Bewohner und Mitarbeiter	10 Jahre
Christian Schmidhauser, Mitarbeiter	10 Jahre
Stefan Dick, Abteilungsleiter Lehrwerkstatt	10 Jahre
Corinne Wattering, Bewohnerin und Mitarbeiterin	10 Jahre

Die Organisation des ABA

Trägerschaft	Genossenschaft Arbeitsheim für Behinderte, Amriswil
Präsident	Dr. Jürg Peter Spring, Steckborn
Vizepräsident	Dr. Hans Munz, Amriswil
Aktuarin	Dr. Hildegard Hugentobler, Amriswil
Vorstand	Urs Bossart, Zuzwil Thomas Krattiger, Amriswil Lorenz Signer, Ennetaach Andreas Schmidt, Kesswil Roland Walter, Amriswil
Geschäftsleiter	Daniel Brunner, Lustmühle
Kontrollstelle	KPMG AG, St. Gallen
Betriebsausschuss	Dr. Jürg Peter Spring, Steckborn Dr. Hans Munz, Amriswil Dr. Hildegard Hugentobler, Amriswil Urs Bossart, Zuzwil
Finanzen	Urs Bossart, Zuzwil
Infrastruktur, Bauten	Thomas Krattiger, Amriswil
Personal (Anlaufstelle)	Dr. Hans Munz, Amriswil
Mitarbeiter/Bewohner (Anlaufstelle)	Dr. Jürg Peter Spring, Steckborn
Personalfürsorgestiftung	Urs Bossart, Präsident Dr. Hans Munz, Vizepräsident Daniel Brunner, Mitglied Angela Bühler, Mitglied
BVG-Verwaltungskommission	Urs Bossart, Präsident Dr. Hans Munz, Vizepräsident Daniel Brunner, Mitglied Stephan Gerosa, Mitglied



Das ABA ist ein vielseitiger Sozial-, Dienstleistungs- und Produktionsbetrieb. Wir bieten rund 150 Arbeitsplätze, gegen 100 Wohnplätze und 20 Ausbildungsplätze für Menschen mit einer IV-erkannten Behinderung. Dazu sind wir ein geschätzter Zulieferer für eine vielfältige Kundschaft aus Industrie, Gewerbe und Verwaltung. Was 1928 im Kleinen begann, umfasst heute eine moderne Infrastruktur mit neun Gebäuden und einer grosszügigen Aussenanlage, inmitten der Ortschaft Amriswil im Thurgau.

Möchten Sie unseren Dienstleistungs- und Produktionsbetrieb besichtigen oder die Wohnmöglichkeiten näher kennenlernen?

Interessieren Sie sich für die Angebote unserer Gärtnerei, unserer Gastronomie oder die von uns produzierten Kindergarteneinrichtungen und Gartenmöbel?

Besuchen Sie unsere Website oder nehmen Sie gleich telefonisch mit uns Kontakt auf. Wir sind gerne für Sie da.

